

um 17.30 Uhr das Gartenfest. Anschließend sorgt DJ Frankyboy bei der Stadelparty für Stimmung. Am Sonntag, 10. Juli, beginnt das Fest des Musikvereins um 10.30 Uhr mit einer ökumenischen Andacht. Zum Mittagessen gibt's allerlei Leckereien vom Rollbraten über Fitness-Salat, Currywurst und Pommes bis hin zu Schnitzel und Flammkuchen. Der Musikverein Tomerdingen übernimmt die musikalische Unterhaltung, er wird am Nachmittag vom Vororchester der Musikschule Blaubeuren-Laichingen-Scheklingen und der Jugendkapelle Seißer abgelöst wird. Zum Ausklang spielt die Gemeinschaftsjugendkapelle Asch-Blaubeuren.

Gottesdienst beim Kirchle

Gerhausen. Mit einem Gottesdienst im Grünen beim Alten Kirchle auf der Blauinsel in Gerhausen beginnt am Sonntag, 10. Juli, um 10 Uhr das Hof-fest der evangelischen Kirchengemeinde Gerhausen. Anschließend werden die Gäste bewirtet im Hof der Familien König und Egg in der Kirchgasse.

Fest im Wiesental

Weiler. Die Dorfgemeinschaft „d'Weilemer“ veranstaltet am Wochenende ein Gartenfest auf der Festwiese im Oberen Wiesental. Los geht's heute um 19 Uhr mit einem Dämmer-schoppen, es gibt Programmeinlagen unter dem Motto „Weilemer für Weiler“. Der Sonntag startet mit einem Gottesdienst im Grünen. Beginn ist um 10 Uhr. Im Anschluss bietet die Dorfgemeinschaft einen reichhaltigen Mittagstisch an. Es spielt die Musikkapelle Sontheim, um 15 Uhr folgen Peter Bayer und seine Achttalmusikanten.

Raus aus der Tabu-Zone

Demenz-Initiative Laichingen vielfach aktiv – Bingo-Spiele für Café Plus und Stadtbücherei

Die Demenz-Initiative-Laichingen geht in die Offensive: „Raus aus der Tabuzone.“ Aufklärung über Demenz bei Nichtbetroffenen ist das erklärte Ziel.

SABINE GRASER-KÜHNLE

Laichingen. Erst vor zwei Jahren hat sich die Demenz-Initiative-Laichingen gegründet. Sie setzt sich aus vielen Kooperationspartnern, darunter der Ortskrankenpflegeverein (OKV), die Stadtbücherei, die Volkshochschule und die evangelische und katholische Kirchengemeinden, zusammen. Das Team der Demenz-Initiative-Laichingen (DIL) bildete sich aus Vertretern all dieser und weiterer Einrichtungen. Anfangs ging es der Initiative darum, Angehörige von Demenzkranken und Betroffene zu informieren über die Krankheit, ihre Symptome, Bedürfnisse und Fähigkeiten und den Umgang mit den ungewohnten Emotionen der durch die Demenz veränderten Menschen. Dazu organisierte die Initiative Infoveranstaltungen und Volkshochschulkurse für Betroffene. Filme, die das Thema unterhaltsam aufarbeiten, wurden gezeigt. Die örtlichen Kirchengemeinden bieten ökumenische



Fröhliche Runde im Café Plus: Die Laichinger Demenz-Initiative hat Bingo-Spiele überreicht.

Foto: Sabine Graser-Kühnle

Gottesdienste speziell für Erkrankte und Angehörige.

Doch die Initiative will nun einen Schritt weiter gehen: Nicht mehr nur im Kreis der Betroffenen soll Aufklärungsarbeit geleistet werden, sondern in der Öffentlichkeit. „Die Leute müssen über die Krankheit und die Symptome der Krankheit Bescheid wissen, nur so sind sie in der Lage,

die ungewohnten Reaktionen und Aktionen von Demenzkranken in Verbindung mit der Krankheit zu bringen“, sagt Beate Gast von der Initiative. Gelingen dies, sei ein Miteinander in der Öffentlichkeit möglich, ohne dass Angehörige scheue Blicke befürchten müssten. „Dann erst wagen sich Betroffene raus aus ihren vier Wänden, ins Café, in Veranstal-

tungen, in Konzerte und können wieder teilnehmen am gesellschaftlichen Leben.“

Wie will die DIL die Tabuzone knacken? Sie bietet Qualifizierungskurse an zur ehrenamtlichen Betreuungskraft dementkranker Menschen. Damit würden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die Kursteilnehmer lernen alles über die Krankheit und den Umgang mit Betroffenen und die bei der Betreuung gesammelten Erfahrungen teilen sie quasi als Multiplikatoren ihrem Umfeld mit: ein erstes Tabu, nämlich nicht darüber in der Öffentlichkeit zu reden, wäre gebrochen. Zudem unterstützen und entlasten sie mit ihrem Ehrenamt die Angehörigen. Zusätzlich sind für dieses Jahr eine Lesung Betroffener mit offener Gesprächsrunde geplant. Ein weiterer Filmabend soll nicht nur bewegen, sondern zum offenen Nachdenken und Diskutieren anregen. „Und das in entspannter Atmosphäre mit einem Glas Wein“, verrät Beate Gast.

Einen ersten großen Schritt in die Öffentlichkeit hat die DIL diese Woche bereits getan. Von den Einnahmen des im vorigen Jahr gezeigten Films erwarb die Initiative zwei Bingo-Spiele. Eines wurde jetzt dem Café Plus im Alban Plus-Pavillon übergeben. Das wöchentliche Café Plus

schafft Café-Atmosphäre für jedermann als niederschwelliges Angebot. Das Bingo-Spiel wurde gleich ausprobiert – mit großem Spaß- und Lacherfolg. „Das ist ein Volltreffer“, meinte Pfarrer Michael Buck und fügte schmunzelnd hinzu: „Wer hätte gedacht, dass ein Glücksspiel mal Einzug in die Kirche hält.“ Aber man halte es da wie die Engländer, weshalb solle, was dort möglich ist, nicht auch hier funktionieren. Sein Blick in

Stadtbücherei baut ihren Pool immer weiter aus

die fröhliche Bingo-Runde bestätigte, was er vermutet hatte: Nicht nur CaféPlus-Stammgäste spielten mit, sondern es hatten sich erstmals einige Demente und Angehörige unter die Gäste gemischt. Ein erstes Herauswagen Betroffener in eine – noch geschützte – Öffentlichkeit, freute sich Beate Gast.

Auch Lena Findeisen von der Laichinger Stadtbücherei durfte ein solches Spiel entgegennehmen. Das stockt den speziellen Spiele- und Unterhaltungspool auf, den die Bücherei für demente Menschen vorhält und immer weiter ausbaut.